

# Fantastische Freunde

## Gäste aus dem Unbekannten in der Kinderliteratur für das Vor- und Grundschulalter

Vortrag von Monika Esterer im Rahmen der Studientagung in der STUBE Wien vom 21.-23.9.23

### 1. Thema und Primärwerke

Humorvolle phantastische Erzählungen über ein liebenswertes magisches Wesen, das unerwartet bei einem menschlichen Protagonisten in dessen Alltagswelt auftaucht.

#### 1.1 Fremde Kinder und Gäste aus dem Unbekannten in der Literaturgeschichte

Entwicklung im Zuge der Entstehung der Phantastischen Kinder- und Jugendliteratur: ab 1900 vorrangig in Großbritannien und Skandinavien in Deutschland Hochzeit ab den späten 1960er Jahren, seither ungebrochen erfolgreich

#### 1.2 Die Primärwerke

Ellis Kaut: Meister Eder und sein Pumuckl (1965)

Pumuckl:

„Unsinn! Ich bin ein Kobold! Ich tu nur, was mir Spaß macht. Ich bin der Pumuckl, ein Nachkomme der Klabautermänner.“

Meister Eder:

Er hat keinen Gesellen und keinen Lehrbuben. Er lebt ganz allein, nicht einmal ein Hund oder eine Katze oder ein Kanarienvogel leisten ihm Gesellschaft. Nur der Pumuckl. (...) Aber er hinderte seinen Hausgeist keineswegs an der Kobolderei, im Gegenteil, am liebsten hätte er ihm stundenlang dabei zugeguckt.

Paul Maar: Eine Woche voller Samstage (1973)

Sams:

„Das ist doch immer so bei Samsen. Wenn einer errät, dass man ein Sams ist, dann gehört ihm das Sams. Dann muss er das Sams bei sich wohnen lassen und ihm zu essen geben.“

Herr Taschenbier:

Als er das Bier ausgetrunken hatte, bestellte er noch eines. Das tat Herr Taschenbier sonst nie. Und während er vor seinem zweiten Bier saß, dachte er weiter nach. Er dachte daran, dass das Sams immer so laut war und nie (sic!) Mund halten konnte. Er dachte daran, dass ihm Frau Rotkohl vor die Tür setzen würde, wenn sie das Sams in seinem Zimmer entdeckte.

Christine Nöstlinger: Der Zwerg im Kopf (1989)

Zwerg:

„Jedenfalls war ich schon in sehr vielen Köpfen. Und in den meisten davon ihr Lebtage lang!“

Anna:

So sehr sich Anna zuerst vor dem Zwerg erschreckt hatte, so zufrieden war sie nun, ihn zu haben. Sie dachte: Zwerg-im-Kopf ist doch echt super! Hat nicht jeder und bringt Spannung ins Kinderleben!

Markus Orths: Das Zebra unterm Bett (2015)

Zebra Bräuninger:

„Bleibst du? Ich meine, bei mir?“

Bräuninger schwieg und senkte den Blick. „Nein“, sagte er.

„Aber warum denn nicht?“

Bräuninger sah Hanna lange an. „Es gibt andere Kinder“, sagte er dann, „die sind kleiner als du. Und nicht so mutig.“

Hanna:

„Gehst du gern zur Schule?“, fragte Bräuninger plötzlich.

„Na ja. Ist alles neu! Wir sind erst vor kurzem hergezogen. Ich glaub, ein paar von den anderen in meiner Klasse finden es komisch, dass ich zwei Papas hab.“

Alex Rühle: Zippel, das wirklich wahre Schlossgespenst (2018)

Zippel:

Dann hielt er sich die Hände vor die Augen und weinte bitterlich: „Bubuhubuuu. Ein Schlossgespenst ohne Schloss, das geeeht doch nicht. Wo soll ich denn jetzt woooooobnen?“

Paul:

Paul ist ein Schlüsselkind. Wisst ihr, was das ist? Das sind Kinder, die einen eigenen Wohnungsschlüssel haben, obwohl sie noch recht klein sind. Ihre Eltern arbeiten so lange, dass keiner da ist, wenn sie nach der Schule oder Mittagsbetreuung nach Hause kommen. Also müssen sie sich selbst die Tür aufsperrn. So ein Kind ist Paul.

Stephanie Schneider: Grimm und Möhrchen. Ein Zesel zieht ein (2022)

Zesel Möhrchen:

„Weißt du, ich bin schon lange auf der Suche nach dir“, sagte er und sah plötzlich sehr müde aus. „Als ich deinen Namen auf dem Schild draußen an der Tür sah, da wusste ich, dass ich endlich am Ziel bin.“

Buchhändler Grimm:

„Es wäre schon schöner, wenn jemand bei mir wäre“, sagte er zu sich und ging zurück zum Sessel.“

#### Schwerpunkt der Betrachtung:

Meister Eder und sein Pumuckl, Eine Woche voller Samstage, Grimm und Möhrchen

Jungesellen, Fabelwesen und Sprachspielereien:

der reimende Pumuckl & Meister Eder

das Sams & der zu ungenau wünschende Herr Taschenbier

Möhrchen & der sprachverliebte Buchhändler Grimm

### 1.3 Typische Elemente einer komisch-phantastischen Erzählung mit magischem Gefährten

- phantastische Einzelfigur taucht in fiktiv-realer Welt auf und löst zunächst Irritation aus
- Übernatürliches wird nach kurzem Staunen in die Alltagswelt integriert, Zweifel werden höchstens von der Umwelt geäußert
- angstfreie Auseinandersetzung mit dem übernatürlichen Wesen ohne Grauen und Schrecken
- Handlung spielt in kindlichen Erfahrungsbereichen
- Gast oft in einer Welt, in der er manche Details nicht kennt, sodass diese erklärt werden müssen
- phantastische Figur taucht oft in Not- oder Mangelsituation auf und greift aktiv ein, um dem menschlichen Protagonisten zu helfen
- dem Phantastischen wird sich humorvoll zugewendet (komisch-phantastische Erzählung); Normen der Alltagswelt werden in Frage gestellt
- Wer ist die Identifikationsfigur für die Leser/innen? Das magische Wesen oder der menschliche Protagonist?

### Literaturtheoretische Einordnung:

#### Phantastische Literatur mit Gästen aus dem Unbekannten

Drittes Modell des Kontaktes zwischen real-fiktiver (primärer) und wunderbarer (implizierter sekundärer) Welt: Handlung ausschließlich in der primären Welt angesiedelt, die unserer Erfahrungswelt gleicht. Unvermutet taucht eine Figur oder ein Gegenstand aus einer anderen Welt auf. (nach Nikolajewa)

handlungskonstituierendes Element: Kontrast zwischen der Alltäglichkeit der primären Welt sowie dem übernatürlichen Wesen bzw. Gegenstand (Weinkauff)

heitere komisch-spielerische Alltagsphantastik (Haas)

## 2. Wirkung der Figuren aufeinander

Gäste aus dem Unbekannten treten ins Leben einer menschlichen Figur, um ihr in schwierigen Situationen zu helfen, einen Mangel auszugleichen und sie so zu stärken, dass sie künftig auch allein ihren Alltag besser meistern kann. Oft braucht aber auch die magische Figur Hilfe oder Gesellschaft. Mal trennen sich ihre Wege wieder (z. B. Bräuninger & Hanna), mal bleibt der Gefährte für immer (z. B. Pumuckl), mal bleibt alles in der Schwebe (z. B. Sams).

### 2.1 Mögliche Konstellationen

Gäste aus dem Unbekannten zu Besuch bei Kindern, Erwachsenen und Familien als Helferfiguren und/oder Kontaktsuchende:

gleichberechtigte Freundschaft / gegenseitige Hilfe (z. B. Zippel)

Eltern-Kind-Verhältnis (z. B. *Meister Eder und sein Pumuckl*)

Gast als Helfer (z. B. *Das Zebra unterm Bett*)

### 2.2 Veränderung des Alltags

Raus aus der Komfortzone, rein ins magische Abenteuer:

Meister Eder:

Chaos und Abwechslung statt Trost seit Jahrzehnten; entdeckt die kleinen Dinge des Lebens neu

Herr Taschenbier:

fällt gegen seinen Willen auf, kommt unter Leute und wird mutiger

Buchhändler Grimm:

bekommt mehr und mehr Gesellschaft, wird offener und ideenreicher

## 3. Offene Frage: (Vor-)Lesealter

Warum haben Geschichten über phantastische Freunde besonders häufig Kinder zwischen fünf und zehn Jahren als Zielgruppe? Herrscht in diesem Alter eine besondere Offenheit für den Einbruch des Magischen in die Alltagswelt?

## Primärliteratur

Kaut, Ellis: *Meister Eder und sein Pumuckl*, Stuttgart: Kosmos 2017.

Maar, Paul: *Eine Woche voller Samstage*, Hamburg: Oetinger 1992.

Nöstlinger, Christine: *Der Zwerg im Kopf*, Weinheim: Gulliver 2016.

Orths, Markus: *Das Zebra unterm Bett*, Frankfurt a. M.: Moritz 2015.

Rühle, Alex: *Zippel, das wirklich wahre Schlossgespenst*, München: dtv 2019.

Schneider, Stephanie: *Grimm und Möbrchen. Ein Zeser zieht ein*, München: dtv 2022.

## Sekundärliteratur

Girndt-Danneberg, Dorothee: *Zur Funktion fantastischer Elemente in der erzählenden Jugendliteratur*.

In: Gottlieb von Bernstorff (Hrsg.): *Aspekte der erzählenden Jugendliteratur*. Balmannsweiler:

Burgbücherei Schneider 1977. S. 149-185.

Haas, Gerhard, Göte Klingberg und Reinbert Tabbert: *Phantastische Kinder- und Jugendliteratur*.

In: Gerhard Haas: *Kinder- und Jugendliteratur*. Stuttgart: Reclam 1984. S. 267-295.

Nikolajewa, Maria: *The Magic Code. The Use of Magical Patterns in Fantasy for Children*. Stockholm:

Almqvist & Wiksell 1988.

O'Sullivan, Emer und Sonja Loidl: *Phantastische Kinder- und Jugendliteratur*. Wien: STUBE 2015.

(Fernkurs Kinder- und Jugendliteratur, hg. v. Heidi Lexe, Spektrum 04).

Patzelt, Birgit: *Phantastische Kinder- und Jugendliteratur der 80er und 90er Jahre. Strukturen –*

*Erklärungsstrategien – Funktionen*. In: *Kinder- und Jugendkultur, -literatur und -medien. Theorie – Geschichte – Didaktik*, 16. Frankfurt am Main: Lang 2001.

Stenzel, Gudrun: *Fantastische Kinder- und Jugendliteratur zwischen entwicklungspsychologischen und literarischen Funktionen – Anmerkungen zu Wolfgang Meißner*. In: *Zauberland und Tintenwelt. Fantastik in der Kinder- und Jugendliteratur* (hg. v. Jörg Knobloch und Gudrun Stenzel). Weinheim: Juventa 2006. (Beiträge Jugendliteratur und Medien, 58; 17. Beiheft). S. 173-191.

Stockar, Denise von: *Wenn wir sie brauchen, sind sie da. Phantastische Gefährten in der neueren Kinderliteratur*. In: 1001 Buch, 3 (1996). S. 14-24.

Weinkauff, Gina und Gabriele von Glasenapp: *Kinder- und Jugendliteratur*. Paderborn: Schöningh 2010. (StandardWissen Lehramt, hg. v. Jakob Ossner).

## **Zum Schmökern:**

Eine Auswahl an Fremden Kindern & Gästen aus dem Unbekannten in chronologischer Reihenfolge

Barrie, J. M.: *Peter and Wendy* (1911)

Travers, P. L.: *Mary Poppins* (1934)

Lindgren, Astrid: *Pippi Langstrumpf* (1945)

Lindgren, Astrid: *Karlsson vom Dach* (1955)

Kaut, Ellis: *Meister Eder und sein Pumuckl* (1965)

Maar, Paul: *Eine Woche voller Samstage* (1973)

Ende, Michael: *Momo* (1973)

Nöstlinger, Christine: *Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse* (1975)

Welsh, Renate: *Das Vampertl* (1979)

Nordqvist, Sven: *Eine Geburtstagstorte für die Katze* (1984)

Nöstlinger, Christine: *Der Zwerg im Kopf* (1989)

Nöstlinger, Christine: *Die Sache mit dem Gruselwusel* (2009)

Blazon, Nina: *Der Drache aus dem blauen Ei* (2012)

Orth, Markus: *Das Zebra unterm Bett* (2015)

Rühle, Alex: *Zippel, das wirklich wahre Schlossgespenst* (2018)

Obrecht, Bettina: *Grampel. Chaos im Anmarsch* (2020)

Loose, Anke: *Der kleine Herr Heimlich hat Großes vor* (2020)

Reuter, Bjarne: *Vida und der Weihnachtself* (2020)

Ruhe, Anna: *Mara von Pblip. Vorsicht, Wunschfee!* (2021)

Schneider, Stephanie: *Grimm und Möhrchen. Ein Zeser zieht ein* (2022)

Kiel, Anja: *Das Dings aus dem Schrank* (2022)